
Schlachtkuhnotierung auf QS umgestellt

Die im Landwirtschaftlichen Wochenblatt veröffentlichte Notierung für Schlachtkühe („Schlachtkühe – Niedersachsen“, siehe Seite 38) wird umgestellt. Die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) notiert jetzt sowohl für Jungbullen als auch für Schlachtkühe und Färsen auf Basis „QS“. Derzeit sind schätzungsweise 90 % aller Bullen der Handelsklasse R und besser bereits QS-gesichert, bei den Jungbullen der Handelsklasse O sind es regional unterschiedlich zwischen 60 % und 80 %.

Bei den Schlachtkühen ist der Anteil zwar deutlich geringer. Wegen

der zunehmenden Nachfrage vieler Schlachtunternehmen nach QS-Schlachtkühen und QS-Färsen einerseits und der Tatsache, dass die bisherigen Notierungen die Preise für QS- und Nicht-QS-Schlachtrinder vermischten, hat man sich jetzt zu einer klaren Entscheidung durchgerungen. Der Preisunterschied für QS- und Nicht-QS-Schlachtkühe liegt derzeit zwischen 3 und 5 Cent/kg, wobei verschiedene Schlachtunternehmen noch keine Preisdifferenzierung vorgenommen haben. Es wird aber bewusst darauf verzichtet, zwei Preise oder Preisunterschiede zu veröffentlichen.

Dr. Frank Greshake